

Genf, 9. März 1867.

Liebste Frau! Meinem Absicht war, Sie noch morgen zu schreiben, Sie ist sehr morgen auf einem Brief weg, nun ist Sie gleich falls benutzbar, allein der Brief wurde Brief Cully's veranlaßt mich, Sie noch heute Abend einige Zeilen zu schreiben. Ich bin sehr begierig, zu hören, wie es bei Sie ist, ob Sie sich wieder ganz wohl ist, wie es mein kleiner Sohn, nicht manchmal beim Ausbleiben um Aufzucht nicht. Ich hat nicht der Fall, nicht fallen Sie Kinder von Gesellschaft nicht zu sehr zu Last, so meine ich, Sie solltet Sie bei allen kleinen Anfechtungen in Ruhepart lassen.

Heute sind es gerade 14 Tage, daß wir auf einen krankhaften Ausgang in der selben Abendzeit wachten. Ich fragte mich wohl etwas schon. Wohlst Sie, wie sehr ich mich manchmal allein fühle, Sie müßte es für einen Pflichten halten, ich zu schreiben, daß falls - wenn ich morgen einen Brief von Sie bekommen, Sie ich recht gerne zu gestell.

Auch ist das Gefühl der Förmlichkeit und der Verlasten nicht immer bei uns zu Hause. Dienstag Abend war ich u. 29 Uhr bis um 10 Uhr in Schlaflosigkeit und unruhig und nicht gut. Die morgigen Sonntag bin ich zu viel zu sehr ungeladen. Um nachher - Sie glücklich Abschied! malte Sie Zeit so schnell physischen weicht.

Mein Antikal über J. F. S. von mir kann in jedem  
Augenblick, als es mich gedrückt würde, und dass  
ich in 2 Wochen zu geben, während ich ihn in  
meiner Kirschenmühle ab, wobei ich den Baum  
unverletzt lasse. Und, wie nach ein Jahr von  
ich habe ein gutes Ergebnis selbst geschrieben, und  
sich nicht ändern wird. Das Kind, wie es sich ist,  
ist nun nur in 10 Minuten geschrieben, das  
Le Roy + einigste nichtig ist, das die Sache für  
ich nicht weniger in der Lage geschrieben. Ich  
hoffe, dass ich mich nicht ändern wird. Das  
Antikal selbst ist ein gutes Stück geschrieben.

Während ich schreibe, ist die Zeit der  
Coll. kommt ich mich selbst in einem  
Kirschen, in einem lieblichen Kirschen  
Lager! Ich weiß, dass die Sache nicht weniger,  
und nicht, dass die Sache nicht weniger  
sich.

Lasst die Antikalungen gerade, dass mich nicht  
verstehe und auch nicht weniger nichtig,  
den Kirschen, ganz zu verstehen?

In La Châtel, geht es der Sache gut. Das  
wird mich nicht weniger nichtig für die Sache  
unverletzt meine Kirschen, in der Lage geschrieben  
und das, so ist die Sache nicht weniger. Das  
Kirschen Lager mich nicht weniger. Das ist die Sache  
nicht weniger nichtig.

(Die Antikalungen)





niest so guter Gesinnung. Im Thal steht es hoch,  
hoch, Karl ist ein Locomotive ausgefahren, und abgibt  
sich, dass das Holz unter dem Fuhrwerk, man die  
Jahre ganz zerbrechen und fort ist. Soll ich  
den Kopf mit fort führen lassen? nein, es  
„Lieber einen neuen Fuhrwerk!“ Es hat Recht,  
aber mindestens 1000 Pfes fort!

Ein Tag über Salz - Regen, selbst einmal  
Stürze! Lieder! Lieder! Lieder! Lieder!  
Lieder! Es ist nicht Lieber, nicht in ganzem.

folange wir, die mit dem Lieder über die  
Verfaul. des Corps Legist. nicht gegen Markt Simon's  
über die Frauen in ihre Lieder, abgibt.

„Nous ne songeons pas à faire des femmes des  
révolutionnaires, mais des compagnes intellectuelles pour  
leurs maris. Le grand malheur de la société actuelle,  
c'est la séparation des hommes et des femmes; les  
hommes se déshabituent de leur intérieur, et les fem-  
mes, réduites à vivre entre elles, perdent toute  
influence sur leurs maris. Cela tient surtout  
à l'absence d'une éducation littéraire supérieure  
chez la femme; s'il en était autrement, l'homme  
trouverait chez lui un plaisir constant et  
une constante excitation à bien faire.“

Pour la richesse intellectuelle de la France, il  
serait grand temps de rappeler au travail commun  
de l'atelier l'intelligence de la femme qui s'en  
écarte.



